

Studenten machen Schule – deutsche Kulturgeschichte im östlichen Europa

Schüler und Schulklassen gesucht für grenzüberschreitende Spurensuche!

Die Projektwoche für die ausgewählten Schulklassen der Jahrgangsstufen 9 und 10 findet zu Beginn des 2. Schulhalbjahres 2011 (Januar/Februar) statt

Hier geht es zur Ausschreibung für die Studenten [▶▶](#)

Worum es geht ...



Jugend braucht Identität – Identität braucht Herkunft – Herkunft braucht Geschichte: Gerade an der Grenze von Staaten sind Geschichten zu entdecken, die die Vergangenheit dieser Gebiete deutlich machen und die zeigen, dass die historischen Regionen früher nicht an den heutigen nationalen Staatsgrenzen endeten, dass diese Regionen nach vielen Jahrhunderten wechselnder Herrschaft sowie mehreren Grenz- bzw. Bevölkerungsverschiebungen einen wahrhaft europäischen Charakter bewahrt haben in dem Sinne, als dass sie grenzüberschreitend sind. An der östlichen Grenze Deutschlands sind es die Regionen Neumark und Schlesien in Polen sowie Böhmen in Tschechien, die Gegenstand des Projekts sind.

Hier führte das Aufeinandertreffen von verschiedenen Ethnien, Religionen und Machtansprüchen jahrhundertlang zu Konflikten, aber auch zu einer prosperierenden Entwicklung. Allerdings haben die belastenden Ereignisse des 20. Jahrhunderts – zwei Weltkriege, Holocaust, Vertreibungen, neue Grenzziehungen – eine regionale Identität in solchen Gebieten größtenteils zerstört, zumindest über (neue) Staatsgrenzen hinweg. Spätestens seit der Wende 1989/90 ist in diesen Regionen eine Erneuerung regionalen Bewusstseins festzustellen. Gerade die Nachfahren der Erlebnisgeneration entdecken in diesen Gebieten Geschichte anhand eigener Nachforschungen, machen materielle Hinterlassenschaften der eigenen Kultur im anderen Land und umgekehrt sichtbar, zeigen die Unbestimmbarkeit nationaler Zugehörigkeit von Biografien. Hier kann eine konkrete Spurensuche beginnen, zumal diese Regionen heute auch in unseren Nachbarländern wiederentdeckt werden: So hat ein polnischer Geschichtslehrer einen Park der Wegweiser mit den Spuren deutscher Vergangenheit in der Neumark eingerichtet, und der tschechische Verein Antikomplex rührt an die tabuisierte Geschichte des Sudetenlandes.

Der Geschichte dieser drei Regionen nachzuspüren, etwas über ihre Historie zu lernen und anderen zu vermitteln, einen produktiven Aneignungsprozess des Erfahrenen in Gang zu setzen – das sind die Ziele des Projekts »Studenten machen Schule – Deutsche Kulturgeschichte im östlichen Europa«. Dabei soll den Studierenden und Lehrenden sowie den Schülerinnen und Schülern die verbindende Kraft dieser Regionen bewusst gemacht werden.

Das Innovative dieses Projekts stellt die Form der Vermittlung des Inhalts nicht durch Experten oder Lehrer dar, sondern durch Studenten, die selbst erst im Laufe des Projekts speziell auf dieses Thema hin geschult werden und ihr dabei erworbenes Wissen nach einem kreativen Transformationsprozess an die Schüler weitergeben können.

Wen wir suchen ...

Für dieses Projekt suchen wir interessierte Schulen und Schulklassen aus der Grenzregion zu Polen/Tschechien oder mit einer Profilbildung in Tschechisch oder Polnisch. Die ausgewählten Schulklassen der Jahrgangsstufen 9 und 10 werden in einer Projektwoche zu Beginn des 2. Schulhalbjahres 2011 (Januar/Februar) mit speziell geschulten Studierenden in einem kreativ-künstlerischen Prozess spezielle Aspekte aus diesem Themenkomplex erarbeiten. Am Ende der

Projektwoche sollen kreative Produkte wie z. B. Hörspiele, Theaterstücke, Comics, Zeitungen und Collagen stehen, die bei einer abschließenden öffentlichen Festveranstaltung mit Preisverleihung gewürdigt werden.

Die Studierenden werden in einem separaten Verfahren [»»](#) ausgewählt und in zwei jeweils zweitägigen Workshops (unter anderem auch vor Ort in Polen/Tschechien) unter professioneller Anleitung auf die Projektwoche vorbereitet, indem sie konkrete didaktische Handlungsanweisungen erarbeiten, die dann in den Schulen umgesetzt werden sollen.

Hintergrund

Hintergrund des Projekts ist, dass Staatsminister Neumann es sich zur Aufgabe gemacht hat, gemeinsam mit Partnern aus verschiedenen kulturellen Bereichen die Qualität der kulturellen Bildung dauerhaft zu verbessern. Dazu hat er in diesem Jahr in seinem Haushalt ein Förderprogramm etabliert, das bundesweit vorbildliche Modellprojekte zielgerichtet unterstützen soll. Aus diesem Förderprogramm hat das Deutsche Kulturforum östliches Europa mit seiner oben skizzierten Projektidee den Zuschlag in einer öffentlichen Ausschreibung erhalten.

Ansprechpartner

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Ariane Afsari. Gerne stehen wir auch für weitere Fragen oder Anregungen und Vorschläge zur Verfügung.

Deutsches Kulturforum östliches Europa
Frau Ariane Afsari
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
T. +49 (0)331 20098-38
E-Mail: afsari@kulturforum.info

Weitere Ressourcen zum Thema:

Studenten machen Schule – deutsche Kulturgeschichte im östlichen Europa

Studenten gesucht für grenzüberschreitende Spurensuche!

Anmeldeschluss: 21.09.2010

Deutsches Kulturforum östliches Europa, 07.07.2010

<http://www.kulturforum.info/php/x.php4?x=1017279>

Diesen Artikel finden Sie unter der Adresse

<http://www.kulturforum.info/php/x.php4?x=1017280>

© Deutsches Kulturforum östliches Europa, 07.07.2010

<http://www.kulturforum.info>

deutsches@kulturforum.info